



Allianz für Fachkräfte
Baden - Württemberg
Regionale Fachkräfteallianz
Landkreis Konstanz

Newsletter

Ausgabe 01/2016

Veranstaltungshinweise	Informationen und sonstige Hinweise
19./ 28.01.2016 Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt	Gründung der Kindertagespflege „Stromerle“ in Konstanz
02.02.2016 Betriebliches Eingliederungsmanagement als Erfolgsfaktor für Ihr Unternehmen	Wettbewerb bringt Kindergarten-Kinder in lokale Handwerksbetriebe
02.04.2016 Wirtschaftsforum Singen: "Kreativität schafft Erfolg"	familyNet sucht Unternehmen mit familienbewussten Konzepten
06.04.2016 Gesunde Kommunikation – Miteinander reden, aufeinander hören	„Chance Cup“ sucht die besten Chefinnen und Chefs
	Stark für die Ausbildung
	Ausbildungsplätze zu vergeben? Jobmessen 2016
	Entwicklungsperspektive für künftige Fach- und Führungskräfte der Handelsbranche
	Der Landkreis Konstanz ehrt mit einer Preisvergabe Nachwuchswissenschaftler und Auszubildende
	Erfolgreiche Beschulung von jugendlichen Flüchtlingen: Am Beispiel der Robert-Gerwig-Schule
	Geflüchtete Menschen beschäftigen: Die Agentur für Arbeit informiert
	Integrationslotsen unterstützen Unternehmen: Südwestmetall bietet Unternehmen die Möglichkeit zur Beratung
	Integration von Flüchtlingen im Handwerk
	Das Konstanzer Fachkräftemonitoring geht in die fünfte Runde
	Neue Weiterbildungsbroschüre
	Bildungszeit in der Bildungsakademie

Veranstungshinweise

Datum / Uhrzeit	Veranstaltung / Thema	Veranstalter	Veranstaltungsort
19.01. bzw. 28.01.2016 Ab 18:15 Uhr	<p><u>Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt</u></p> <p>Die Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt stellt eine große gesellschaftliche Herausforderung dar. Für Unternehmer ergeben sich hieraus neue Chancen in der Gestaltung ihres Personalbedarfs. Dafür sind jedoch Kenntnisse der einschlägigen ausländer- und arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen sowie der behördlichen Zuständigkeiten und Abläufe unabdingbar.</p> <p>Welche arbeitsmarktlichen Perspektiven haben Flüchtlinge? Welche Behörde ist wofür zuständig? Was gilt es für Unternehmer, die Flüchtlinge beschäftigen wollen, an arbeitsrechtlichen Besonderheiten zu beachten? Welche Möglichkeiten eröffnet das Betriebsverfassungsrecht?</p> <p>Der Referent des Abends ist Fachanwalt für Arbeitsrecht.</p> <p>Weitere Informationen erhalten Sie bei der IHK Hochrhein-Bodensee, Susanne Tempelmeyer-Vetter, E-Mail: susanne.tempelmeyer-vetter@konstanz.ihk.de, Tel.: 07531 2860-170. Anmeldungen sind bis zum 15.01.2016 möglich.</p> <p><i>Hinweis/Quelle: IHK Hochrhein-Bodensee, Geschäftsfeld Standortpolitik / Geschäftsfeld Recht u. Steuern, Dezember 2015.</i></p>	IHK-Hochrhein-Bodensee	Schopfheim, IHK-Hochrhein-Bodensee (19.01.) bzw. Konstanz, IHK Hochrhein-Bodensee (28.01.)
02.02.2016 16:00-18:00 Uhr	<p><u>Betriebliches Eingliederungsmanagement als Erfolgsfaktor für Ihr Unternehmen</u></p> <p>Krankheiten gehören zum Leben dazu. Oft sind sie schnell auskuriert, doch manche sind chronisch oder mit einer Behinderung verbunden. In Zeiten des demografischen Wandels bietet das betriebliche Eingliederungsmanagement daher eine Chance der Personalerhaltung und Personalgewinnung. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Gesund im Betrieb“ werden Ihnen Unterstützungsmöglichkeiten aufgezeigt, um entsprechende Lösungsansätze zu suchen.</p> <p>Weitere Informationen erhalten Sie bei der IHK Hochrhein-Bodensee, Doris Obrist, E-Mail: doris.obrist@konstanz.ihk.de, Tel.: 07622 3907-240. Anmeldungen sind bis zum 26.01.2016 möglich.</p> <p><i>Hinweis/Quelle: IHK Hochrhein-Bodensee, Geschäftsfeld Standortpolitik, Dezember 2015.</i></p>	IHK-Hochrhein-Bodensee	Schopfheim, IHK-Hochrhein-Bodensee

Datum / Uhrzeit	Veranstaltung / Thema	Veranstalter	Veranstaltungsort
02.04.2016 10:00-18:00 Uhr bzw.-21:00 Uhr	<p><u>Wirtschaftsforum Singen: "Kreativität schafft Erfolg"</u></p> <p>Zum fünften Mal findet das Wirtschaftsforum für Unternehmer und Führungskräfte aus der Region in Singen statt. Diesmal lautet das Motto: „Kreativität schafft Erfolg!“</p> <p>Eine der größten Herausforderungen für jedes Unternehmen besteht darin, sich im Wettbewerb zu unterscheiden. Innovation ist der Schlüssel. Große Unternehmen haben eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilungen. Kleine und mittlere Unternehmen können sich solche Strukturen in der Regel nicht leisten. Dennoch stehen sie vor ähnlichen Herausforderungen.</p> <p>Im Rahmen von Workshops und Vorträgen wird der Frage nachgegangen, wie Kreativität entsteht, wie sie entwickelt und nutzbar gemacht werden kann.</p> <p>Weitere Informationen erhalten Sie unter http://www.in-singen.de/veranstaltung.-Und-ploetzlich-macht-es-Klick--801A9078D16F0CA359E8DC627807C4A5.html.</p> <p><i>Hinweis/Quelle: Stadt Singen, Wirtschaftsförderung / Landratsamt Konstanz, Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionale Koordinierungsstelle Fachkräfteallianz, Januar 2016.</i></p>	Wirtschafts- förderung der Stadt Singen	Singen, Stadthalle
Vorausschau: 06.04.2016 16:00-18:00 Uhr	<p><u>Gesunde Kommunikation – Miteinander reden, aufeinander hören</u></p> <p>Das Thema „Gesundheit im Unternehmen“ wird auf den ersten Blick selten mit den Aspekten Kommunikation und Führung verbunden. Und dennoch ist neben den klassischen Aspekten der „Gesundheit im Unternehmen“, wie z. B. Rückenschule, Entspannungstraining oder Sucht am Arbeitsplatz, gerade die Kommunikation von großer Bedeutung für eine gesunde Zusammenarbeit.</p> <p>Reflektieren Sie Ihre bisherigen Erfahrungen, erinnern Sie sich an Erkenntnisse aus Seminaren, an denen Sie teilgenommen haben und ergänzen Sie Ihr Know-How um den einen oder anderen Aspekt.</p> <p>Weitere Informationen erhalten Sie bei der IHK Hochrhein-Bodensee, Doris Obrist, E-Mail: doris.obrist@konstanz.ihk.de, Tel.: 07622 3907-240. Anmeldungen sind bis zum 30.03.2016 möglich.</p> <p><i>Hinweis/Quelle: IHK Hochrhein-Bodensee, Geschäftsfeld Standortpolitik, Dezember 2015.</i></p>	IHK-Hochrhein- Bodensee	Konstanz, IHK- Hochrhein- Bodensee

Informationen und sonstige Hinweise

Thema / Inhalt	Projekt / Bezeichnung
<p>Vereinbarkeit Familie und Beruf / familienbewusste Unternehmens- kultur</p>	<p><u>Gründung der Kindertagespflege „Stromerle“ in Konstanz</u> Platzanmietung für Unternehmen möglich</p> <p>Die Grundlage für eine erfolgreiche Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist eine verlässliche und professionelle Kinderbetreuung. Der Landkreis Konstanz, welcher hier als Arbeitgeber von mehr als 1.000 Beschäftigten auftritt, hat aufgrund knapper Betreuungsplätze reagiert und eine Kinderbetreuung für Kinder unter drei Jahren ins Leben gerufen.</p> <p>Die Platzvergabe soll ausschließlich an Betriebe und Unternehmen per Belegplatzvereinbarung erfolgen. Das bedeutet, das Unternehmen mietet für seine Mitarbeiter Belegplätze an und gibt diesen Platz gegen eine Gebühr seiner Wahl an den Mitarbeiter weiter. Die Kinderbetreuung namens „Stromerle“ findet in Form einer Großtagespflege in den Räumen der Agentur für Arbeit Konstanz statt. In den Zeiten von 07:30 Uhr bis 14:00 Uhr können die Kinder täglich betreut werden. Der Betreuungsumfang umfasst 30 Wochenstunden. Das Mittagessen ist inbegriffen. Als erfahrener Partner in Sachen Kinderbetreuung übernimmt der Caritasverband Konstanz e.V. die Betreuung.</p> <p>Ihre Ansprechpartnerinnen beim Landratsamt Konstanz sind Ines Rudolf, E-Mail: ines.rudolf@LRAKN.de, Tel.: 07531 800-1378 und Monika Brumm, E-Mail: monika.brumm@LRAKN.de, Tel.: 07531 800-1304. Mehr Informationen hierzu finden Sie unter http://www.lrakn.de/pb/site/lrakn/get/1781929.</p> <p><i>Hinweis/Quelle: Landratsamt Konstanz, Hauptamt, Dezember 2015.</i></p>
	<p><u>familyNet sucht Unternehmen mit familienbewussten Konzepten</u> Landesweiter Wettbewerb</p> <p>Im Rahmen des Projekts familyNET wird zum dritten Mal der landesweite Wettbewerb „familyNET-Award – Vereinbarkeit von Beruf und Familie in Unternehmen“ durchgeführt. Gesucht sind kleinere und mittlere Unternehmen mit weniger als 500 Mitarbeitern, die innovative und nachhaltige Konzepte und Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf umsetzen. Mit dem familyNET-Award soll dieses Engagement gewürdigt und ausgezeichnet werden.</p> <p>Unternehmen können sich noch bis zum 15. Januar bewerben. Die Auszeichnung erfolgt im Rahmen einer Festveranstaltung am 24.02.2016 in Stuttgart. Weitere Einzelheiten zu den Teilnahmebedingungen und Inhalten des Wettbewerbs erhalten Sie unter http://www.familynet-bw.de/familynet-award0.html.</p> <p><i>Hinweis/Quelle: Landratsamt Konstanz, Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionale Koordinierungsstelle Fachkräfteallianz, Januar 2016.</i></p>

Thema / Inhalt	Projekt / Bezeichnung
Ausbildung und Nachwuchsförderung	<p><u>Backen, schrauben, nähen</u> Wettbewerb bringt Kindergarten-Kinder in lokale Handwerksbetriebe</p> <p>Unter dem Motto „Ich bin Handwerker. Ich kann das.“ sind alle Kindergärten und Kindertagesstätten aufgerufen, sich am bundesweiten Kita-Wettbewerb zu beteiligen und 500 Euro für einen Projekttag oder ein eigenes Fest zum Thema Handwerk zu gewinnen.</p> <p>Die Kindergarten-Kinder besuchen Handwerksbetriebe vor Ort und gestalten anschließend mit verschiedenen Materialien und Techniken ein Riesenposter zum Thema „Handwerk“. Einsendeschluss ist der 31. Januar 2016.</p> <p>Das Riesenposter mit Teilnahmeaufruf und Anmeldefax kann bei der Handwerkskammer Konstanz, Petra Schlitt-Kuhnt, E-Mail: petra.schlitt@hwk-konstanz.de kostenlos bestellt werden. Eine Expertenjury wählt die Gewinner-Kitas aus.</p> <p><i>Hinweis/Quelle: Handwerkskammer Konstanz, Pressestelle, Oktober 2015.</i></p>
	<p><u>„Chance Cup“ sucht die besten Chefinnen und Chefs</u></p> <p>Einmal Chef sein und gewinnen? „Chance Chef“ macht’s möglich. Das Projekt der Handwerkskammer Konstanz bringt Wirtschaftswissen in die Schule, anschaulich, praxisnah und mit echten Gewinnchancen. Im Februar können wieder die besten Nachwuchschefinnen und -chefs aller Klassen gegeneinander antreten und ihr Wissen im Wettbewerb testen. Zu gewinnen gibt es Preisgelder von bis zu 400 Euro für die Klassenkasse.</p> <p>Im Mittelpunkt steht ein Planspiel, bei dem ein virtueller Handwerksbetrieb in die Gewinnzone gesteuert werden kann. Konzipiert ist das Projekt für alle Schularten und für drei Niveaustufen der Klassen 8 bis 13. Antreten können Gruppen von zwei bis vier Teilnehmer/innen.</p> <p>Die Anmeldung zum „Chance Cup“ ist vom 15.02.2016 bis zum 04.06.2016 unter www.chance-chef.de möglich.</p> <p>Weitere Informationen erhalten Sie bei der Handwerkskammer Konstanz, Maria Grundler, Tel.: 07531 205-252, E-Mail: maria.grundler@hwk-konstanz.de.</p> <p><i>Hinweis/Quelle: Handwerkskammer Konstanz, Kommunikation und Marketing, Januar 2016.</i></p>
	<p><u>Stark für die Ausbildung</u></p> <p>Berufsausbildung erfordert viel Fingerspitzengefühl, das gilt einmal mehr für den Umgang mit jungen Menschen in besonderen Problemlagen. Unter anderem auch vor dem Hintergrund der steigenden Flüchtlingszahlen und dem Bestreben, die jungen Menschen in eine berufliche Ausbildung zu integrieren, brauchen die Verantwortlichen Instrumente, die sie befähigen, Probleme souverän und sachlich zu lösen – damit auch vermeintlich "schwächere" Jugendliche ihre Ausbildung erfolgreich abschließen können.</p>

Thema / Inhalt	Projekt / Bezeichnung
Ausbildung und Nachwuchsförderung	<p>Auch dann, wenn Qualifikationen fehlen, kann Ausbildung gelingen! Wie das gelingt, zeigt der neue IHK-Zertifikatslehrgang auf. Weitere Informationen finden Sie unter http://www.konstanz.ihk.de/System/vst/1686752?id=103259&terminId=22082. <i>Hinweis/Quelle: IHK Hochrhein-Bodensee, Geschäftsfeld Ausbildung / Weiterbildung, Dezember 2015.</i></p>
	<p><u>Ausbildungsplätze zu vergeben? Jobmessen 2016</u></p> <p>Wenn es um Nachwuchswerbung geht, ist Dabeisein alles. Ausbildungsmessen zum Beispiel sind eine gute Gelegenheit, das eigene Unternehmen oder das eigene Gewerk bei der Berufswahl von Jugendlichen ins Spiel zu bringen und Kontakte zu künftigen Auszubildenden zu knüpfen. Die Handwerkskammer Konstanz ist daher bei den großen Ausbildungsmessen, u. a. vom 14.04.-15.04.2016 bei den Job Days Singen, in der Region präsent und unterstützt Betriebe auch bei Fragen rund um den Messeauftritt. Weitere Termine von Ausbildungsmessen im Bezirk der Handwerkskammer Konstanz finden Sie auch unter www.hwk-konstanz.de bzw. https://www.hwk-konstanz.de/artikel/zukunft-anpacken-64,0,374.html. Bei Fragen rund um die Nachwuchswerbung im Handwerk hilft Ihnen Marina Bergmann Tel.: 07531 205-389, E-Mail: marina.bergmann.bua@hwk-konstanz.de gerne weiter. <i>Hinweis/Quelle: Handwerkskammer Konstanz, Kommunikation und Marketing, Januar 2016.</i></p>
	<p><u>Entwicklungsperspektive für künftige Fach- und Führungskräfte der Handelsbranche</u></p> <p>Die Zahl der Schulabsolventen geht zurück. Der Wettbewerb um Fachkräfte verschärft sich. Vor allem die Handelsunternehmen in der Region suchen nach Lösungen, talentierte junge Menschen zu finden und an das Unternehmen zu binden. Erfolgsfaktoren für die Unternehmen sind: Marketing für die Ausbildung und Entwicklungsperspektiven für künftige Fach- und Führungskräfte. Leistungsstarke Schulabsolventen oder Studienabbrecher müssen mit neuen Modellen angesprochen werden. Die Weiterbildung richtet sich an qualifizierte kaufmännische Fachkräfte aus den Branchen des Einzelhandels und des Groß- und Außenhandels, die sich fachlich weiterbilden und ihren beruflichen Aufstieg vorbereiten wollen. Weitere Informationen gibt es hier: http://www.konstanz.ihk.de/System/vst/1686752?id=90364&terminId=192986 <i>Hinweis/Quelle: IHK Hochrhein-Bodensee, Geschäftsfeld Ausbildung / Weiterbildung, Dezember 2015.</i></p>

Thema / Inhalt	Projekt / Bezeichnung
<p>Ausbildung und Nachwuchsförderung</p>	<p><u>Der Landkreis Konstanz ehrt mit einer Preisvergabe Nachwuchswissenschaftler und Auszubildende</u></p> <p>Seit Jahren verleiht der Landkreis Konstanz zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses an der Universität Konstanz einen Geldpreis an Doktoranden der philosophischen Fakultät – Fachgruppen Geschichte und Philosophie –, die mit Prädikat promoviert haben.</p> <p>Die diesjährigen Preisträger sind Dr. des. Sandro Liniger aus dem Fachbereich Geschichte und Soziologie mit dem Dissertationsthema „Soziale Ordnungsmuster und Dynamiken im frühneuzeitlichen Graubünden“ sowie Dr. Niels Skovgaard Olsen aus dem Fachbereich Philosophie mit dem Dissertationsthema „Making Ranking Theory useful for Psychology of Reasoning“.</p> <p>Zudem verleiht der Landkreis Konstanz jährlich den „Lehrlingspreis“ zur Förderung der Ausbildung im Handwerks- und Dienstleistungsbereich. Die Ausbildung im dualen System in hoher Qualität und in ausreichender Quantität ist für die Zukunftssicherung unserer Region unverzichtbar, weshalb hier der Landkreis ein deutliches Zeichen für die duale Ausbildung setzt. Mit dem Preis werden gleichermaßen die Ausbildungsleistungen der Auszubildenden und das Engagement der ausbildenden Betriebe gewürdigt.</p> <p>Die diesjährigen Preisträger sind aus dem Bereich der Handwerkskammer Sebastian Kopp, Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker, sowie aus dem Bereich der Industrie- und Handelskammer Marius Geldon, Industriemechaniker.</p> <p>Beide Preise sind für sich genommen mit jeweils insgesamt 2.000 Euro dotiert.</p> <p><i>Hinweis/Quelle: Landratsamt Konstanz, Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionale Koordinierungsstelle Fachkräfteallianz, Dezember 2015.</i></p>
<p>Ausbildungs- und Arbeitsmarktintegration von Asylbewerbern und Flüchtlingen</p>	<p><u>Erfolgreiche Beschulung von jugendlichen Flüchtlingen</u> Am Beispiel der Robert-Gerwig-Schule</p> <p>Im Landkreis Konstanz gibt es an sechs von sieben beruflichen Schulen derzeit insgesamt zehn VABO-Klassen im ersten und vier VABO-Klassen im zweiten Jahr (Vorqualifizierung Arbeit und Beruf).</p> <p>Das erste Schuljahr dient primär der Sozialisation, dem Erwerb von Deutschkenntnissen sowie ersten Kontakten zur Berufswelt in Form eines Blockpraktikums. Am Ende der ersten Klasse steht ein Deutshtest, mit Erreichen von mindestens Niveau A1 gilt dieser als bestanden. Ein kleiner Teil der Schüler wiederholt im Anschluss das erste Jahr, ein großer Teil rückt in die zweite Klasse auf, um dort dann den Hauptschulabschluss zu machen. Andere Schüler besuchen aufgrund entsprechender Vorbildungen auch weiterführende berufliche Schulen, die zu einem mittleren Abschluss oder gar dem Abitur führen. Zudem wechselt ein kleiner Teil auch schon nach dem ersten Jahr in ein Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnis. Im zweiten Jahr wird über wöchentliche Praktikumstage außerdem versucht, Ausbildungsverhältnisse zu begründen. Weitere Informationen zu den Stundentafeln finden Sie unter www.rgs-singen.de.</p>

Thema / Inhalt	Projekt / Bezeichnung
<p>Ausbildungs- und Arbeitsmarkt-integration von Asylbewerbern und Flüchtlingen</p>	<p>Unterstützung erfahren alle VABO-Schulen durch Schulsozialarbeiter und Jugendberufshelfer. Die in den Klassen tätigen Lehrkräfte bilden ein Klassenteam, an seiner Spitze steht eine Teamleitung, welche erste Ansprechpartnerin für die Schüler ist [...].</p> <p>Die Heterogenität dieser Klassen gerade im ersten Jahr ist gewaltig: [...] bei einer Regelklassengröße von 15 bis 20 Schülern finden sich oft zehn und mehr Nationalitäten in einer Klasse, entsprechend groß ist die Sprachenvielfalt.</p> <p>Die bisherigen Erfahrungen im Landkreis Konstanz und an der Robert-Gerwig-Schule sind positiv, die meisten dieser Jugendlichen wünschen sich dringend die Beschulung und Schule erweist sich umgekehrt als das für diese Jugendliche mit Abstand wichtigste und wirksamste Sozialisierungsinstrument.</p> <p>Jugendliche Flüchtlinge sind eine riesige Herausforderung, aber auch eine große Chance für eine Raumschaft. Im Landkreis Konstanz besteht derzeit die berechnete Hoffnung, dass die Raumschaft diese Chance dank einer klugen und durchdachten Gesamtkonzeption nutzen wird.</p> <p><i>Hinweis/Quelle: Leitung der Robert-Gerwig-Schule / Geschäftsführender Schulleiter der beruflichen Schulen im Landkreis Konstanz, Manfred Hensler, Dezember 2015.</i></p>
	<p><u>Geflüchtete Menschen beschäftigen</u> Die Agentur für Arbeit informiert</p> <p>Die Bundesagentur für Arbeit informiert Arbeitgeber in Bezug auf die Umsetzung von Praktika und betriebliche Tätigkeiten für Asylbewerber und geduldete Personen zu den bestehenden Möglichkeiten und den wichtigsten Regelungen. Zudem hat die Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit in einer neuen Broschüre wichtige Informationen für Arbeitgeber zur Beschäftigung geflüchteter Menschen zusammengefasst.</p> <p>Die Informationen finden Sie selbstverständlich auf der Website der Bundesagentur für Arbeit www.arbeitsagentur.de sowie auf unserer Fachkräfteallianz-Website unter http://www.lrakn.de/pb/Lde/1782926.html bzw. http://www.lrakn.de/pb/Lde/1782912.html.</p> <p><i>Hinweis/Quelle: Bundesagentur für Arbeit / Landratsamt Konstanz, Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Regionale Koordinierungsstelle Fachkräfteallianz, Dezember 2015.</i></p>
	<p><u>Integrationslotsen unterstützen Unternehmen</u> Südwestmetall bietet Unternehmen die Möglichkeit zur Beratung</p> <p>Der Verband der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg e.V. Südwestmetall hat zum Zwecke der Beratung und Unterstützung von Unternehmen bei der Ausbildung und Beschäftigung von Flüchtlingen sogenannte Integrationslotsen auf den Weg gebracht. Durch diese Unterstützung sollen Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie verstärkt für die Beschäftigung und Ausbildung von Flüchtlingen und Geduldeten gewonnen und die Integration der Zielgruppe für alle Beteiligten erleichtert werden. Unternehmen aus anderen Branchen sollen bei der Beratung</p>

Thema / Inhalt	Projekt / Bezeichnung
<p>Ausbildungs- und Arbeitsmarkt-integration von Asylbewerbern und Flüchtlingen</p>	<p>ebenfalls berücksichtigt werden, insbesondere dann, wenn eine Ausbildung oder Beschäftigung in der M+E-Industrie für die Zielgruppe aus bestimmten Gründen nicht in Frage kommen sollte.</p> <p>Die Integrationslotsen sind landesweit aktiv und nutzen dabei die vorhandenen Netzwerke und Ressourcen der Arbeitgeberverbände und des Bildungswerks der Baden-Württembergischen Wirtschaft e.V. Das Projekt bietet eine reine Lotsenfunktion für die Unternehmen. Ab Projektbeginn stehen die Integrationslotsen als zentrale Ansprechpersonen für Fragen rund um die Ausbildung, Beschäftigung und Qualifizierung von Flüchtlingen und Geduldeten für Mitgliedsunternehmen von Südwestmetall und Unternehmen weiterer Branchen zur Verfügung. Das Beratungs- und Unterstützungsangebot orientiert sich an den konkreten Fragestellungen der Unternehmen. Die Integrationslotsen stellen zudem die Schnittstellen zu den Experten für Flüchtlingsfragen in den jeweiligen Regionen dar.</p> <p>Dabei werden auch bereits bestehende Netzwerke und Beratungsangebote genutzt bzw. werden auf diese verwiesen. Insbesondere die enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit den örtlichen Agenturen für Arbeit und den Jobcentern stehen dabei im Vordergrund. Partner darüber hinaus sind z. B. Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Integrationsämter, Bildungs- und Projektträger, ehrenamtliche und Migrantenselbstorganisationen und weitere Organisationen, die ein umfassendes Beratungs- und Unterstützungsangebot im Arbeitsfeld „Berufliche Eingliederung von Flüchtlingen und Geduldeten“ anbieten.</p> <p><i>Hinweis/Quelle: SÜDWESTMETALL Bezirksgruppe Schwarzwald-Hegau, Dezember 2015.</i></p> <p><u>Integration von Flüchtlingen im Handwerk</u></p> <p>Betriebe, die Praktikums-, Ausbildungs- und/oder Arbeitsplätze an Flüchtlinge vergeben möchten, können sich bei der Handwerkskammer Konstanz melden. Die Kontaktdaten können dann auf Anfrage an die Netzwerkpartner weitergegeben werden. „Unser großes Anliegen ist es, praktikable und unkomplizierte Lösungen zu finden, aber auch, dass Betrieb und Praktikant langfristig zusammenpassen“, sagt Marina Mauch, die seit Ende letzten Jahres das Thema Flüchtlinge bei der Handwerkskammer Konstanz koordiniert.</p> <p>Aktuelle Informationen zur Integration von Flüchtlingen durch Praktika und Ausbildung im Handwerk hat die Handwerkskammer Konstanz auf ihrer Webseite zusammengestellt. Unter www.hwk-konstanz.de/fluechtlinge finden Betriebe eine Übersicht zu den Angeboten sowie Leitfäden und weiterführende Links.</p> <p>Ansprechpartnerin bei der Handwerkskammer Konstanz ist Marina Mauch, Tel. 07531/205 405, E-Mail: marina.mauch@hwk-konstanz.de.</p> <p><i>Hinweis/Quelle: Handwerkskammer Konstanz, Kommunikation und Marketing, Januar 2016.</i></p>

Thema / Inhalt	Projekt / Bezeichnung
<p>Fachkräfte- monitoring</p>	<p><u>Das Konstanzer Fachkräftemonitoring geht in die fünfte Runde</u> Von Januar bis Februar 2016 findet erneut die Umfrage zum Konstanzer Fachkräftemonitoring statt</p> <p>Seit 2011 führt die Stadt Konstanz in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Konstanz, der IHK Hochrhein-Bodensee, der Agentur für Arbeit Konstanz-Ravensburg sowie der Universität Konstanz und der HTWG Konstanz diese regelmäßige Umfrage durch. Das Ziel der Befragung ist es, die aktuelle Fachkräftesituation auf lokaler Ebene zu erfassen, um daraus geeignete Maßnahmen zur Fachkräftesicherung für die Konstanzer Unternehmen ableiten und entwickeln zu können.</p> <p>Um die Attraktivität der Stadt Konstanz als Wirtschaftsstandort zu erhalten, ist die Verfügbarkeit und Bindung von qualifiziertem Personal ein ausschlaggebender Standortfaktor. Die Erkenntnisse, die aus den Ergebnissen gewonnen werden, dienen deshalb als wesentliche Grundlage bei der Weiterentwicklung der Stadt Konstanz als innovativem Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort.</p> <p>Es werden insgesamt mehr als 2.000 Unternehmen zur Umfrage eingeladen. Firmen, die an der Befragung teilnehmen möchten, aber noch keine Einladungsmail mit dem Link zur Umfrage erhalten haben, können sich gerne unter fachkraeftemonitoring@konstanz.de melden und erhalten den Link zur Teilnahme. Die Befragung erfolgt in personalisierter Form. Ihre Angaben werden vertraulich behandelt und ausschließlich für das Konstanzer Fachkräftemonitoring verwendet.</p> <p>Weitere Informationen zum Fachkräftemonitoring erhalten Sie bei der Stadt Konstanz, Eberhard Baier, Tel.: 07531 900-280, E-Mail: eberhard.baier@konstanz.de und Christina Groll, Tel.: 07531 900-664, E-Mail: christina.groll@konstanz.de oder im Internet unter http://www.konstanz.de/rathaus/00749/01594/04882/index.html</p> <p><i>Hinweis/Quelle: Stadt Konstanz, Wirtschaftsförderung, Dezember 2015.</i></p>
<p>Weiterbildung</p>	<p><u>Neue Weiterbildungsbroschüre</u></p> <p>Qualifizierte Fachkräfte sind für jedes Unternehmen die Basis wirtschaftlichen Erfolgs. Die Unternehmen brauchen Mitarbeiter, deren Wissen aktuell ist und die in der Lage sind, dieses Wissen auf die Herausforderungen am Arbeitsplatz zu transferieren. Das Weiterbildungsprogramm der IHK bietet in 2016 neue als auch bewährte Schulungsangebote an.</p> <p>Die Broschüre können Sie unter http://www.konstanz.ihk.de/share/flip/Weiterbildungsprogramm2016/index.html einsehen.</p> <p><i>Hinweis/Quelle: IHK Hochrhein-Bodensee, Geschäftsfeld Ausbildung / Weiterbildung, Dezember 2015.</i></p>

Thema / Inhalt	Projekt / Bezeichnung
Weiterbildung	<p><u>Bildungszeit in der Bildungsakademie</u></p> <p>Fünf Arbeitstage pro Jahr können Beschäftigte, Auszubildende sowie Beamte und Richter in Baden-Württemberg seit Juli 2015 als Bildungszeit beantragen. Die kann jetzt auch in der Bildungsakademie in Singen, Waldshut oder Rottweil genommen werden kann.</p> <p>Weiterbildungshungrige finden ein breites Spektrum an Seminaren und Kursen für alle Gewerke und Einsatzgebiete, von technischen Fortbildungen bis zu kaufmännischem Wissen. Für die Mehrzahl der Angebote, vom Tagesseminar bis hin zur mehrwöchigen Fortbildung, kann auch 2016 eine Fachkursförderung in Anspruch genommen werden. Damit können Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Baden-Württemberg von einer um 30 Prozent reduzierten Teilnahmegebühr profitieren. Wer älter ist als 50, zahlt sogar nur die Hälfte.</p> <p>Informationen zu den Angeboten der Bildungsakademie und zu den Fördermöglichkeiten gibt es bei der Handwerkskammer Konstanz, Ursula Kranz-Rothenhäusler, Tel.: 07531 205-415, E-Mail: info@bildungsakademie.de und unter www.bildungakademie.de.</p> <p><i>Hinweis/Quelle: Handwerkskammer Konstanz, Kommunikation und Marketing, Januar 2016.</i></p>

Impressum:

Christine Merath
Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Tourismus und Europa
Regionale Koordinierungsstelle Fachkräfteallianz
Businesspark Konstanz
Max-Stromeyer-Straße 116 / 78467 Konstanz / Deutschland
Tel.: +49 7531 800-1455 / Fax: +49 7531 800-1149
E-Mail: christine.merath@LRAKN.de
www.LRAKN.de
www.fachkraefteallianz.info

Herausgeber ist das Landratsamt Konstanz, Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Tourismus und Europa im Rahmen der Regionalen Koordinierungsstelle Fachkräfteallianz Landkreis Konstanz. Der Newsletter beruht zum größten Teil auf Informationen und Hinweisen Dritter. Daher sind diese Angaben ohne Gewähr auf Vollständigkeit und inhaltliche Korrektheit. Der Ursprung der Hinweise bzw. die Quelle wird entsprechend benannt. In diesen Fällen ist die Quelle für den Inhalt verantwortlich. Das Landratsamt Konstanz ist als Dienstanbieter nach § 55 Abs. 2 TMG für die eigenen Inhalte, die es zur Nutzung bereithält, nach den allgemeinen Vorschriften verantwortlich. Die Haftung für Schäden materieller oder ideeller Art, die durch die Nutzung der Inhalte verursacht wurden, ist ausgeschlossen, sofern nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegt.

Gerne können Sie sich für den Newsletter anmelden. Schicken Sie einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter Fachkräfteallianz“ an oben genannte E-Mail-Adresse. Sollten Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Abmeldung Newsletter“.